

FFF Bayern

RICHTLINIEN EXTENDED REALITIES
GUIDELINES EXTENDED REALITIES



Bayerisches Staatsministerium
für Digitales



BAYERISCHE RICHTLINIEN FÜR DIE FÖRDERUNG VON EXTENDED REALITIES (XR)-PROJEKTEN

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales vom 24. Januar 2022, Az. A5-3821-3-4

¹Der Freistaat Bayern gewährt Zuwendungen zur Förderung von XR-Projekten nach Maßgabe

- dieser Richtlinien,
- der allgemeinen haushaltsrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Art. 23 und 44 BayHO und der dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften,
- der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 (Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung – AGVO) und
- der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 (De-minimis-Verordnung).

²Die Gewährung von Zuwendungen nach diesen Richtlinien erfolgt nur im Rahmen der im Haushalt des Freistaates Bayern für diesen Zweck zur Verfügung gestellten Mittel.

³Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

1. ZWECK DER FÖRDERUNG

¹Zur Stärkung des Kreativpotenzials der Film- und Medienwirtschaft sowie der Medienkunst im Freistaat Bayern und zur Entwicklung einer vielfältigen Medien-, Kunst- und Kulturlandschaft im Freistaat Bayern mit immersiven Inhalten soll insbesondere Entwicklern und Produzenten, Filmemachern und Künstlern die Möglichkeit gegeben werden, mit XR-Anwendungen innovative und kreative Wege bei gleichzeitig besonderer Qualität zu beschreiten.

²Ziel der XR Förderung ist es, die Realisierung von inhaltlich hochwertigen, kreativen und im Hinblick auf die User Experience innovativen XR-Projekten im Freistaat Bayern zu unterstützen. ³Damit soll insgesamt ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des digitalen, kulturellen und audiovisuellen Sektors geleistet werden.

⁴Besonderes Augenmerk soll auch auf Nachwuchsförderung gelegt werden.



⁵Zur Stärkung des Medienstandortes Bayern unterstützt das Programm die Präsentation von im Freistaat Bayern entwickelten XR-Projekten auch auf nationalen und internationalen Festivals, Messen und Konferenzen.

2. GEGENSTAND DER FÖRDERUNG

2.1 Entwicklung und Produktion von XR-Projekten

¹Gefördert werden inhaltlich hochwertige, kreative und im Hinblick auf die User Experience innovative Virtual Reality-, Augmented Reality- oder Mixed Reality-Projekte sowie immersive Soundprojekte – nachfolgend: XR-Projekte.

²Sie können auch interaktiv sein.

³Die geförderten Projekte sollen insbesondere folgenden Zwecken dienen:

- Unterhaltung, Kunst und Kultur;
- Sensibilisierung zur ökologischen Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz;
- Sozialen Zwecken zur Förderung von Teilhabe oder gesundheitlichen Zwecken;
- Bildung i. S. d. Erwerbs theoretischen Wissens in Institutionen;
- Training i. S. d. Entwicklung spezifischer Fähig- oder Fertigkeiten durch eine neue innovative User Experience.

⁴Folgende Entwicklungsphasen werden gefördert:

1. die Entwicklung vom Konzept bis zur Fertigstellung des ersten Prototyps,
2. die Produktion.

⁵Nach diesem Programm nicht gefördert werden Projekte, die nach den Bayerischen Richtlinien für die Förderung von Film-, Fernseh- und anderen audiovisuellen Projekten (Förderrichtlinien) oder nach den Bayerischen Richtlinien für die Förderung digitaler Spiele förderfähig sind.

2.2 Verbreitung von XR-Projekten

Zur Stärkung des Medienstandortes Bayern kann die Präsentation von im Freistaat Bayern produzierten XR-Projekten auf hierfür besonders geeigneten Veranstaltungen wie Festivals, Ausstellungen, Messen und Konferenzen gefördert werden.

3. ZUWENDUNGSEMPFÄNGER

¹Zuwendungsempfänger der Förderung können natürliche Personen oder juristische Personen des Privatrechts sowie Personengesellschaften aus der Kultur- und Kreativwirtschaft mit Sitz oder mit einer Niederlassung oder mit einer Betriebsstätte im Freistaat Bayern sein oder die bei Antragstellung glaubhaft machen, dass sie bei der ersten Auszahlung der Zuwendung ihren Sitz, eine Betriebsstätte oder eine Niederlassung im Freistaat Bayern haben werden. ²Voraussetzung für die Auszahlung ist das tatsächliche Bestehen des Sitzes, der Betriebsstätte oder der Niederlassung im Freistaat Bayern. ³Juristische Personen, die überwiegend mit Mitteln der öffentlichen Hand finanziert werden, sind nicht antragsberechtigt.

⁴Antragsteller, die einer Rückforderungsanordnung aufgrund eines früheren Beschlusses der Kommission zur Feststellung der Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt nicht nachgekommen sind, können nicht Zuwendungsempfänger sein.

4. ZUWENDUNGSVORAUSSETZUNGEN

4.1 Allgemeine Zuwendungsvoraussetzungen

4.1.1 ¹Die Kosten oder Ausgaben des Vorhabens sind branchenüblich und nach dem Grundsatz sparsamer Wirtschaftsführung zu veranschlagen. ²Der Abschluss eines Zuwendungsvertrages gemäß Nr. 6.5.1 setzt voraus, dass die Gesamtfinanzierung des Projekts, für das eine Förderung beantragt wird, nachgewiesen ist.

4.1.2 ¹Das Vorhaben darf zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht begonnen worden sein. ²In begründeten Fällen kann die LfA Förderbank Bayern (im Folgenden: LfA) im Einvernehmen mit dem FFF Bayern Ausnahmen zulassen, wenn zumindest ein vorläufiger Antrag vorliegt. ³Die Zustimmung zum vorzeitigen Vorhabenbeginn ist ab Eingang des vollständigen Förderantrags beim FFF Bayern allgemein erteilt.

4.1.3 Die Kosten oder Ausgaben, die im Freistaat Bayern entstehen, müssen mindestens 100 % der Fördersumme betragen (Bayerneffekt).

- 4.1.4 Bei nach diesen Richtlinien geförderten Projekten ist auf die Förderung aus Haushaltsmitteln des Freistaates Bayern – nach einer Empfehlung des FFF Bayern in den Credits deutlich hinzuweisen.
- 4.1.5 ¹Fördermittel nach diesen Richtlinien können mit Fördermitteln anderer Förderinstitutionen kumuliert werden. ²Soweit nach deutschem oder europäischem Recht Höchstgrenzen für die Kumulierung von staatlichen Fördermitteln festgelegt sind, sind diese auch für die Förderung nach diesen Richtlinien zu beachten. ³Eine Förderung nach diesen Richtlinien ist ausgeschlossen, wenn für denselben Zweck eine Förderung aus anderen Mitteln des Freistaates Bayern erfolgt.
- 4.1.6 Dient das Vorhaben nicht primär einem kulturellen Zweck, erfolgt eine Förderung nach Maßgabe der „De-minimis-Verordnung“ (Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis Beihilfen, ABl. EU L 352, 24.12.2013, S. 1).

4.2 **Besondere Zuwendungsvoraussetzungen für die Entwicklung und Produktion von XR-Projekten**

¹Förderungen nach Nr. 2.1 werden nur gewährt, wenn der Antragsteller einen interdisziplinären Ansatz verfolgt, die Expertise der einzelnen Teammitglieder beschreibt und wie diese zusammengeführt wird.

²Besonderer Wert wird auf die inhaltliche Qualität inklusive der Wahl der Technologie für die geplanten Inhalte, auf die Kreativität und auf die Innovation im Bereich der User Experience gelegt. ³Für letztere ist das User Interface zu beschreiben.

⁴Insbesondere Bildungs- und Trainingsinhalte sollen nur gefördert werden, wenn der Antragsteller belegen kann, dass mindestens eine Person Expertise im Storytelling hat, als Dramaturg ausgebildet ist, pädagogische Fähigkeiten oder psychologische Expertise hat.

⁵Projekte aus den Bereichen Training und Gesundheit werden nur gefördert, wenn die Skalierbarkeit der Anwendung nachgewiesen wird und die User Experience besonders innovativ ist, i. e. neue Interfaces auf eine neue Weise eingesetzt werden.

4.3 Besondere Zuwendungsvoraussetzungen für die Verbreitung von XR-Projekten

¹Förderungen nach Nr. 2.2 werden nur gewährt, wenn das zu präsentierende XR-Projekt im Freistaat Bayern realisiert oder bereits vom FFF Bayern gefördert worden ist.

²Es muss eine Einladung des Antragstellers durch den Veranstalter in Verbindung mit dem entsprechenden Projekt vorliegen. ³Die einladende Institution kann ein Festival, eine Ausstellung, Messe oder Konferenz sein und muss durch den FFF Bayern als geeignet zur Verbreitung von XR-Projekten angesehen werden. ⁴Eine Förderung wird nur gewährt, wenn der Zuwendungsempfänger darlegt, dass der Veranstalter oder Dritte die Kosten nicht vollständig übernehmen.

4.4 Ausschlussklausel

Nicht gefördert werden Projekte, die gegen die Verfassung oder die Gesetze verstoßen oder das sittliche oder religiöse Gefühl verletzen.

5. ART UND UMFANG DER ZUWENDUNG

5.1 Art der Förderung

¹Förderungen nach Nr. 2.1 (Entwicklung und Produktion) werden als bedingt rückzahlbares, zinsloses Darlehen im Wege der Anteilfinanzierung gewährt.

²Förderungen nach Nr. 2.2 (Verbreitung) werden als Zuschuss im Wege der Anteilfinanzierung gewährt.

5.2 Zuwendungsfähige Kosten und Ausgaben

¹Zuwendungsfähig im Rahmen der Förderung nach Nr. 2.1 sind Kosten, die mit der Entwicklung, Produktion und Realisierung des Projektes zusammenhängen.

²Die Kosten für die Entwicklung geförderter Prototypen können bei einer späteren Produktionsförderung nicht mehr in der Budgetkalkulation geltend gemacht werden.

³Im Rahmen der Förderung nach Nr. 2.2 sind die Ausgaben zuwendungsfähig, die mit der Präsentation von XR-Projekten zusammenhängen.

5.3 Höhe der Zuwendung

5.3.1 ¹Die Fördersumme für die Phase vom Konzept bis zum Prototyp nach Nr. 2.1 kann bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Entwicklungskosten, höchstens jedoch 30 000 Euro je Vorhaben betragen.

²Die Fördersumme für die Produktion nach Nr. 2.1 kann bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 100 000 Euro je Vorhaben betragen.

³Der Antragsteller hat einen Eigenanteil von mindestens 10 % der zuwendungsfähigen Projektkosten zu erbringen. ⁴Nicht auf den Eigenanteil angerechnet werden weitere Fördermittel.

5.3.2 ¹Für Förderungen nach Nr. 2.2 können bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt werden. ²Die Förderung beträgt in der Regel höchstens 5 000 Euro je Vorhaben.

6. VERFAHREN

6.1 Antragsverfahren

6.1.1 ¹Die Förderung wird nur auf Antrag gewährt. ²Für die Anträge sind die auf der Website des FFF Bayern erhältlichen Formulare zu verwenden. ³Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise und Unterlagen als Anlagen beizufügen. ⁴Für die Förderung nach Nr. 2.1 ist zusätzlich eine Projektpräsentation einzureichen.

6.1.2 ¹Anträge für Förderungen nach Nr. 2.1 sind zu den vom FFF Bayern auf dessen Website im Internet bekanntgegebenen Fristen einzureichen. ²Anträge für Förderungen nach Nr. 2.2 können laufend eingereicht werden.

6.2 Zuständigkeit und Bewilligungsverfahren

6.2.1 ¹Die Förderungen nach Nr. 2.1 werden von der LfA (Bewilligungsbehörde) im Auftrag des Freistaates Bayern auf Empfehlung des FFF-Vergabeausschusses bewilligt.

²Förderfähige Anträge, die frist- und formgerecht eingegangen sind, müssen vor dem Vergabeausschuss präsentiert werden. ³Nach der Präsentation können die Mitglieder des Vergabeausschusses Fragen an die Antragsteller stellen. ⁴Der Vergabeausschuss entscheidet über die Förderempfehlungen anhand des Antrags, der Präsentation vor dem Vergabeausschuss sowie der Antworten auf die Fragen.

- 6.2.2 Die Förderungen nach Nr. 2.2 werden von der LfA im Auftrag des Freistaates Bayern auf Empfehlung der Geschäftsführung des FFF Bayern bewilligt.

6.3 Fristen

¹Die Förderempfehlung erlischt, wenn die Gesamtfinanzierung nicht neun Monate nach ihrer Bekanntgabe nachgewiesen wird. ²Sie erlischt ferner, wenn mit den Arbeiten nicht zwölf Monate nach Bekanntgabe der Förderzusage begonnen wird. ³In begründeten Ausnahmefällen kann die Geschäftsführung des FFF Bayern die Fristen auf Antrag verlängern.

6.4 Vergabeausschuss

- 6.4.1 ¹Der Vergabeausschuss wird beim FFF Bayern gebildet und besteht aus den folgenden Mitgliedern: der Geschäftsführung des FFF Bayern, einer Vertreterin oder einem Vertreter des für XR zuständigen Staatsministeriums, einer Vertreterin oder einem Vertreter des XR HUBs Bavaria, sowie mindestens drei weiteren Mitgliedern aus Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich XR. ²Den Vorsitz im Vergabeausschuss führt die Geschäftsführung des FFF Bayern.
- 6.4.2 ¹Die Berufung der Mitglieder erfolgt durch das für XR zuständige Staatsministerium jeweils für drei Jahre. ²Bei der Besetzung des Vergabeausschusses ist auf ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern zu achten.
- 6.4.3 Der Vergabeausschuss ist beschlussfähig, wenn wenigstens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind.
- 6.4.4 ¹Empfehlungen des Vergabeausschusses bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder. ²Ausnahmeentscheidungen von diesen Richtlinien sind möglich, wenn alle Anwesenden der Empfehlung zustimmen; sofern Ausnahmen von allgemeinen zuwendungsrechtlichen Vorgaben zugelassen werden sollen, holt das für XR zuständige Staatsministerium im Vorfeld die Zustimmung des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat (VV Nr. 16.2 zu Art. 44 BayHO) sowie erforderlichenfalls des Obersten Rechnungshofs (VV Nr. 16.5 zu Art. 44 BayHO ein).

- 6.4.5 ¹Die Ausschussmitglieder sind unabhängig und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. ²Sie sind zum Stillschweigen über den Inhalt der Antragsunterlagen, der Präsentationen, der Beratungen und der Empfehlungen verpflichtet. ³Mitglieder des Vergabeausschusses nehmen an Beratungen und Empfehlungen nicht teil, wenn sie selbst oder Angehörige vom Gegenstand der Beratung betroffen sind.
- 6.4.6 ¹Der Vergabeausschuss spricht Empfehlungen zur Förderung im Einzelfall aus. ²Hinsichtlich des Gesamtumfangs seiner Empfehlungen ist er an die für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Mittel gebunden. ³Die Empfehlungen des Vergabeausschusses gibt das für XR zuständige Staatsministerium zusammen mit der Geschäftsführung des FFF Bayern unmittelbar gegenüber den Antragstellern bekannt.
- 6.4.7 ¹In unaufschiebbaren Fällen steht dem Vorsitzenden ein Eilentscheidungsrecht für Einzelempfehlungen zu. ²Er berichtet darüber in der nächsten Sitzung des Vergabeausschusses.

6.5 Abwicklung der Förderung

- 6.5.1 ¹Bei zur Förderung empfohlenen Anträgen prüft die LfA Förderbank Bayern die Kalkulation und den Finanzierungsplan sowie die sonstigen Voraussetzungen für die Bewilligung der Zuwendung und wickelt die Mittelvergabe ab. ²Dazu schließt sie mit dem Zuwendungsempfänger entsprechende Zuwendungsverträge ab. ³Die maßgeblichen Bestimmungen werden, soweit in diesen Richtlinien keine abweichenden Regelungen enthalten sind, sinngemäß in die Verträge der LfA mit den Zuwendungsempfängern aufgenommen. ⁴Insbesondere die Übernahme von Nr. 3 ANBest-P ist hiervon ausgenommen. ⁵Ergeben sich aus der Prüfung Bedenken gegen die Kalkulation oder den Finanzierungsplan, so kann die LfA den Antrag nochmals dem FFF Bayern zur Kenntnisnahme zuleiten.
- 6.5.2 Die Auszahlung von Fördermitteln nach Nr. 2.1 erfolgt abweichend von Nr. 1.4 ANBest-P wie folgt:

6.5.2.1 ¹Für die Förderung von Konzepten bis zum ersten Prototyp:

1. Auszahlung einer ersten Abschlagszahlung von 50 % des empfohlenen Förderbetrags nach Abschluss des Zuwendungsvertrags.
2. ¹Auszahlung weiterer Fördermittel in Höhe von 30 % kann nach Abnahme des Konzepts durch den FFF Bayern sowie nach zahlenmäßigem Nachweis von mindestens 50 % der angefallenen Kosten bei der LfA erfolgen. ²Die Abgabefrist für das fertige Konzept beträgt sechs Monate ab Auszahlung der ersten Rate. ³In begründeten Ausnahmefällen kann die Abgabefrist verlängert werden.
3. Auszahlung der restlichen Mittel nach Abnahme des Prototyps durch den FFF Bayern und nach erfolgter Schlussprüfung durch die LfA.

²Durch die Förderung des Konzepts bis zum Prototyp entsteht kein Rechtsanspruch auf eine Produktionsförderung.

6.5.2.2 Für die Förderung der Produktion:

1. Auszahlung einer ersten Abschlagszahlung von 50 % des empfohlenen Förderbetrags nach Abschluss des Zuwendungsvertrags.
2. Auszahlung weiterer Fördermittel in Höhe von 30 % kann nach Projektfortschritt in Absprache mit dem FFF Bayern sowie nach zahlenmäßigem Nachweis von mindestens 50 % der angefallenen Kosten bei der LfA erfolgen.
3. Auszahlung der restlichen Mittel nach Abnahme durch den FFF Bayern und erfolgter Schlussprüfung durch die LfA.

6.5.3 Die Auszahlung von Fördermitteln nach Nr. 2.2 erfolgt abweichend von Nr. 1.4 ANBest-P wie folgt:

1. Auszahlung einer ersten Abschlagszahlung von 50 % des empfohlenen Förderbetrags nach Abschluss des Zuwendungsvertrags.
2. Auszahlung der restlichen Mittel nach erfolgter Schlussprüfung durch die LfA.



7. VERWENDUNGSNACHWEIS

¹Ein Nachweis über die Verwendung der Fördermittel ist gegenüber der LfA zu führen. ²Die Vorlage eines einfachen Verwendungsnachweises i. S. v. Nr. 6.1.5 ANBest-P wird allgemein zugelassen. ³Bei Mehrfachförderungen kann die LfA mit anderen Fördereinrichtungen eine gemeinsame Prüfung vereinbaren.

8. RÜCKZAHLUNG DER FÖRDERMITTEL NACH NR. 2.1

Die Rückzahlung von Fördermitteln nach Nr. 2.1 erfolgt wie folgt:

8.1 Für die Förderung von Konzepten bis zum ersten Prototyp:

¹Das Darlehen ist bei Markteinführung oder Veräußerung der Rechte an dem geförderten Prototyp zurückzuzahlen. ²Für die Rückzahlung des Darlehens gilt Nr. 8.2 entsprechend. ³Die Rückzahlungsverpflichtung endet drei Jahre nach Zahlung der letzten Darlehensrate.

8.2 Für die Förderung der Produktion:

¹Das Darlehen ist aus den in- und ausländischen Verwertungserlösen des geförderten Projekts zu tilgen. ²Für die Tilgung des Darlehens sind 50 v.H. der dem Antragsteller aus der Verwertung des Projekts zufließenden Erlöse zu verwenden. ³Im Übrigen gilt der im Darlehensvertrag festgelegte Vorrang. ⁴Wird mit einer anderen an dem Projekt beteiligten Fördereinrichtung ein niedrigerer Vorrang und/oder ein Rückzahlungskorridor vereinbart, gelten diese auch für das Darlehen nach dieser Richtlinie. ⁵Ist das Projekt von mehreren Fördereinrichtungen gefördert worden, soll die Rückzahlung entsprechend den jeweiligen Förderanteilen erfolgen. ⁶In diesem Fall gilt die 50-v.-H.-Regelung des Satzes 2 für den auf Bayern entfallenden Anteil. ⁷Die Rückführungspflicht endet frühestens drei Jahre nach Markteinführung.

9. KOSTEN

¹Die LfA behält bei ausschließlich durch den Freistaat Bayern geförderten Projekten aus dem Zuwendungsbetrag die Prüfungsgebühr in Höhe von 3 % der

Zuwendungssumme ein. ²Sind mehrere Fördereinrichtungen beteiligt, kann die LfA mit diesen eine abweichende Handhabung vereinbaren.

10. HINWEISE

¹Die Angaben im Antrag sowie in den dazu eingereichten ergänzenden Unterlagen sind subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl I S. 2037) und Art. 1 des Bayerischen Strafrechtsausführungsgesetzes vom 13. Dezember 2016 (GVBl S. 345).

²Auf das allgemeine Prüfungsrecht des Bayerischen Obersten Rechnungshofs (ORH) in Art. 91 der Bayerischen Haushaltsordnung wird hingewiesen.

³Die EU-Kommission ist berechtigt, bei den Zuwendungsempfängern Prüfungen im Hinblick auf die Einhaltung der AGVO bzw. der „De-minimis-Verordnung“ durchzuführen (Art. 12 AGVO bzw. Art. 6 „De-minimis-Verordnung“).

11. INKRAFTTRETEN UND GELTUNGSDAUER

Diese Richtlinien treten am 1. April 2022 in Kraft und gelten bis zum 31. Dezember 2025.

Dr. Hans Michael Strepp
Ministerialdirektor



BAVARIAN GUIDELINES FOR THE FUNDING OF EXTENDED REALITIES (XR) PROJECTS

**Announcement by the Bavarian State Ministry for Digital Affairs
Dated 24 January 2022, Reference A5-3821-3-4**

The Free State of Bavaria grants subsidies to support XR projects in accordance with the following conditions

- these guidelines,
- the general provisions of budgetary law, in particular Articles 23 and 44 of the Bavarian Budget Code (BayHO) and the administrative regulations issued in connection therewith,
- Regulation (EU) No. 651/2014 (General Block Exemption Regulation – AGVO) and
- Regulation (EU) No 1407/2013 (de minimis Regulation).

Funding under these guidelines is granted only within the limits of the funds made available for this purpose in the budget of the Free State of Bavaria.

There is no legal entitlement to funding.

1. PURPOSE OF THE FUNDING

In order to strengthen the creative potential of the film and media industry as well as media art in the Free State of Bavaria and to develop a diverse media, art and cultural landscape in the Free State of Bavaria with immersive content, developers and producers, filmmakers and artists in particular are to be given the opportunity to pursue innovative and creative paths with XR applications while maintaining special quality.

The aim of the XR funding is to support the realization of XR projects in Bavaria that are high-quality in terms of content, creative and innovative in terms of user experience. This is intended to make an important overall contribution to strengthening the digital, cultural and audiovisual sector.

Special attention is also to be paid to promoting young talent.



To strengthen Bavaria as a media location, the program also supports the presentation of XR projects developed in the Free State of Bavaria at national and international festivals, trade fairs and conferences.

2. OBJECT OF THE FUNDING

2.1 Development and Production of XR Projects

Funding is available for virtual reality, augmented reality, or mixed reality projects that are high-quality, creative, and innovative in terms of user experience, as well as immersive sound projects – hereinafter: XR projects. These can also be interactive.

The funded projects are to serve the following purposes in particular:

- Entertainment, art and culture;
- Raising awareness for environmental sustainability and climate protection;
- Social purposes to promote participation or health purposes;
- Education in the sense of acquiring theoretical knowledge in institutions;
- Training for the purpose of the development of specific abilities or skills through a new and innovative user experience.

The following development phases may be funded:

1. Development from concept to completion of the first prototype,
2. Production

Projects that are eligible for funding under the Bavarian Guidelines for the Funding of Film, Television and Other Audiovisual Projects (Funding Guidelines) or the Bavarian Guidelines for the Funding of Digital Games are not funded under this program.

2.2 Dissemination of XR Projects

To strengthen Bavaria as a media location, the presentation of XR projects produced in the Free State of Bavaria at events particularly suitable for this purpose, such as festivals, exhibitions, trade fairs and conferences, can be supported.

3. FUNDING RECIPIENTS

Recipients of funding may be natural persons or legal entities under private law, as well as partnerships from the cultural and creative industries with their registered office or with a branch office or with a permanent establishment in the Free State of Bavaria or who, when submitting their application, credibly demonstrate that they will have their registered office, a permanent establishment or a branch office in the Free State of Bavaria when the funding is first disbursed. The prerequisite for payment is the actual existence of the registered office, permanent establishment or branch in the Free State of Bavaria. Legal entities that are predominantly financed with public funds are not eligible to apply.

Applicants who have not complied with a recovery order issued pursuant to a previous Commission decision declaring a subsidy illegal and incompatible with the internal market are not eligible for funding.

4. FUNDING PREREQUISITES

4.1 General Eligibility Requirements

- 4.1.1 The costs or expenses of the project are to be budgeted in line with normal industry practice and on the basis of cost-efficient business management. The conclusion of a funding contract in accordance with No. 6.5.1 requires proof that the entire financing of the project for which funding is requested, has been secured.
- 4.1.2 The project must not have been started at the time of application. In justified cases, the LfA Förderbank Bayern (hereinafter: LfA) may allow exceptions in agreement with FFF Bayern if at least a preliminary application has been submitted. Approval for early commencement of the project is generally granted upon receipt of the complete funding application by FFF Bayern.
- 4.1.3 The costs or expenses incurred in the Free State of Bavaria must amount to at least 100 % of the funding amount (Bavarian effect).
- 4.1.4 In the case of projects funded in accordance with these guidelines, clear reference must be made in the credits to the funding from budgetary resources of the Free State of Bavaria – in accordance with a recommendation of the FFF Bayern. For

projects funded in compliance with these guidelines, reference must clearly be made in the credits to the fact that funding has been provided from budgetary resources of the Free State of Bavaria – according to a recommendation of the FFF Bayern.

- 4.1.5 Funding under these guidelines may be cumulated with funding from other funding institutions. Insofar as maximum limits are set under German or European law for the aggregation of state subsidies, these limits must also be observed for any finance provided under these guidelines. Support under these guidelines is ruled out if funding for the same purpose is provided by other funds of the Free State of Bavaria.
- 4.1.6 If the project does not primarily serve a cultural purpose, funding is provided in accordance with the „de minimis regulation“ (Commission Regulation (EU) No. 1407/2013 of 18 December 2013 on the application of Articles 107 and 108 of the Treaty on the Functioning of the European Union to de minimis aid, OJ EU L 352, 24.12.2013, p. 1).

4.2 Special Funding Requirements for the Development and Production of XR Projects

Funding according to No. 2.1 will be granted only if the applicant takes an interdisciplinary approach, describes the expertise of individual team members, and how these will be brought together.

Particular emphasis is placed on content quality, including the choice of technology for the planned content, on creativity, and on innovation in the area of user experience. For the latter, the user interface is to be described.

In particular, educational and training content shall only be funded if the applicant can demonstrate that at least one person has expertise in storytelling, is trained as a dramaturge, has pedagogical skills or psychological expertise.

Projects in the areas of training and health will only be funded if the scalability of the application is demonstrated and the user experience is particularly innovative, i. e. new interfaces are used in a new way.



4.3 Specific Eligibility Requirements for Dissemination of XR Projects

Funding according to No. 2.2 will only be granted if the XR project to be presented has been realized in the Free State of Bavaria or has already been funded by FFF Bayern.

There must be an invitation to the applicant by the organizer in connection with the corresponding project. The inviting institution may be a festival, exhibition, trade fair or conference and must be deemed suitable for the dissemination of XR projects by FFF Bayern. Funding will only be granted if the funding recipient demonstrates that the organizer or third parties will not fully cover the costs.

4.4 Exclusion Clause

Projects that violate the Constitution or laws or offend moral or religious sensibilities will not be funded.

5. TYPE AND SCOPE OF FUNDING

5.1 Type of Funding

Grants under No. 2.1 (development and production) are awarded as a contingently repayable, interest-free loan by way of pro-rata financing.

Subsidies under No. 2.2 (dissemination) are awarded as a grant by way of pro-rata financing.

5.2 Eligible Costs and Expenses

Eligible for funding under No. 2.1 are costs associated with the development, production, and realization of the project.

The costs for the development of subsidized prototypes cannot be claimed as part of the budget calculation in the event of subsequent production funding.

Within the framework of the funding under No. 2.2, the expenses related to the presentation of XR projects are eligible for funding.



5.3 Amount of Funding

- 5.3.1 The funding amount for the phase from concept to prototype according to No. 2.1 can be up to 80 percent of the eligible development costs, but not more than 30,000 euros per project.

The funding amount for the production according to No. 2.1 can be up to 50 percent of the eligible costs, but not more than 100,000 euros per project.

The applicant must contribute at least 10 percent of the eligible project costs. Other subsidies may not be set off against the applicant's own contribution.

- 5.3.2 Up to 80 percent of the eligible expenses may be granted for funding in accordance with No. 2.2. As a rule, the funding amounts to a maximum of 5,000 euros per project.

6. PROCEDURE

6.1 Application Procedure

- 6.1.1 Funding will only be granted upon application. The forms available on the FFF Bayern website are to be used for applications. The required evidence and documents must be attached to the application as appendices. For funding according to No. 2.1, a project presentation must also be submitted.

- 6.1.2 Applications for funding according to No. 2.1 must be submitted by the deadlines announced by FFF Bayern on its website. Applications for funding according to No. 2.2 may be submitted on an ongoing basis.

6.2 Responsibility and Approval Procedure

- 6.2.1 The funding pursuant to No. 2.1 is approved by the LfA (granting authority) on behalf of the Free State of Bavaria on the recommendation of the FFF Allocation Committee.

Eligible applications received in due time and form must be presented before the Allocation Committee. After the presentation, the members of the Allocation Committee may ask questions to the applicants. The Allocation Committee decides

on funding recommendations based on the application, the presentation to the Allocation Committee, and the answers to the questions asked.

- 6.2.2 Funding according to No. 2.2 is approved by the LfA on behalf of the Free State of Bavaria on the recommendation of the management of the FFF Bayern.

6.3 Deadlines

Any funding recommendation will expire if proof of closed financing is not provided within nine months after announcement of the Allocation Committee's decision. It will also expire if work has not commenced within twelve months after the funding recommendation is announced. In justified exceptional cases, the management of FFF Bayern may extend the deadlines upon request.

6.4 Allocation Committee

- 6.4.1 The Allocation Committee is formed at the FFF Bayern and consists of the following members: the management of the FFF Bayern, a representative of the State Ministry responsible for XR, a representative of the XR HUB Bavaria, and at least three other members from business and science in the field of XR. The Allocation Committee is chaired by the management of FFF Bayern.
- 6.4.2 The members shall be appointed by the State Ministry responsible for XR for three years at a time. When appointing members to the Allocation Committee, care must be taken to ensure a balanced ratio of women and men.
- 6.4.3 The Allocation Committee constitutes a quorum when at least two-thirds of its members are present.
- 6.4.4 Recommendations of the Allocation Committee require the approval of two-thirds of the members present. Exceptions to these guidelines are possible if all members present agree to the recommendation; if exceptions to general requirements under appropriation law are to be permitted, the State Ministry responsible for XR shall obtain the prior approval of the State Ministry of Finance and Home Affairs (VV No. 16.2 to Art. 44 BayHO) and, if necessary, the Supreme Audit Office (VV No. 16.5 to Art. 44 BayHO).
- 6.4.5 The committee members are independent and not bound by any orders or instructions. They are obliged to maintain confidentiality regarding the content of

the application documents, presentations, deliberations, and recommendations. Members of the Allocation Committee do not participate in deliberations and recommendations if they themselves or relatives are affected by the subject matter of the deliberations.

- 6.4.6 The Allocation Committee makes recommendations for funding on a case-by-case basis. With regard to the overall scope of its recommendations, it is bound by the funds provided for this purpose. The recommendations of the Allocation Committee are announced directly to the applicants by the State Ministry responsible for XR together with the management of FFF Bayern.
- 6.4.7 In cases that cannot be postponed, the Chairperson has the right to expedite proceedings and make decisions on individual recommendations. In such a case, the Chairperson shall report on this at the next meeting of the Allocation Committee.

6.5 Processing of the Funding

- 6.5.1 For applications recommended for funding, the LfA Förderbank Bayern shall examine the calculation and the financing plan as well as the other requirements for the approval of the subsidy and shall handle the disbursement of funds. To this end, the LfA draws up the respective loan or grant contract with funding recipients. The relevant provisions shall be incorporated mutatis mutandis into the contracts of the LfA with the funding recipients, unless otherwise stipulated in these guidelines. In particular, the adoption of No. 3 ANBest-P is excluded from this. Should the audit give rise to any doubts as far as the calculations or financing plan are concerned, the LfA may refer the particular application back to FFF Bayern for resolution, if necessary.
- 6.5.2 In deviation from No. 1.4 ANBest-P, the disbursement of subsidies according to No. 2.1 shall be made as follows:

6.5.2.1 For the funding of concepts up to the first prototype:

1. Disbursement of an initial progress payment of 50 percent of the recommended funding amount upon completion of the funding contract.
2. Payment of further subsidies in the amount of 30 percent can be made after acceptance of the concept by the FFF Bayern and after numerical proof of at least 50 percent of the costs incurred has been submitted to the LfA. The deadline for submitting the completed concept is six months from payment of the first instalment. In justified exceptional cases, the submission deadline can be extended.
3. Disbursement of the remaining funds will be made after acceptance of the prototype by the FFF Bayern and after final audit by the LfA.

Funding of the concept up to the prototype does not create a legal claim to production funding.

6.5.2.2 For the Funding of Production:

1. Disbursement of an initial progress payment of 50 percent of the recommended grant amount upon completion of the funding contract.
2. Payment of further subsidies in the amount of 30 percent can be made after project progress in consultation with the FFF Bayern and after numerical proof of at least 50 percent of the costs incurred has been submitted to the LfA.
3. Disbursement of the remaining funds after acceptance by FFF Bayern and successful final audit by LfA.

6.5.3 In deviation from No. 1.4 ANBest-P, the disbursement of subsidies according to No. 2.2 shall be made as follows:

1. Disbursement of an initial progress payment of 50 percent of the recommended grant amount upon completion of the funding contract.
2. Disbursement of the remaining funds after final audit by the LfA.



7. PROOF OF USE OF FUNDS

The Proof of use of the disbursed subsidies must be provided to the LfA. The submission of a simple proof of use within the meaning of No. 6.1.5 ANBest-P is generally permitted. In the case of multiple subsidies, the LfA may agree on a joint audit with other funding institutions.

8. REPAYMENT OF SUBSIDIES ACCORDING TO NO. 2.1

The repayment of subsidies according to No. 2.1 shall be made as follows:

8.1 For the funding of concepts up to the first prototype:

The loan shall be repaid upon market launch or sale of the rights to the funded prototype. For the repayment of the loan, the repayment conditions as stated in No. 8.2 shall apply. The obligation of repayment ends three years after disbursement of the last loan instalment.

8.2 For the funding of production:

The loan shall be repaid from the domestic and foreign proceeds from the exploitation of the subsidized project. 50 percent of the proceeds accruing to the applicant from the exploitation of the project shall be used to repay the loan. In all other respects, the priority stipulated in the loan contract shall apply. If a lower priority and/or repayment corridor is agreed with another funding institution involved in the project, these shall also apply to the loan under this guideline. If the project has been funded by more than one funding institution, repayment shall be effected in accordance with the respective funding percentages. In this case, the 50 percent rule of sentence 2 shall apply to the share attributable to Bavaria. The repayment obligation ends at the earliest three years after market launch.

9. COSTS

In the case of projects funded exclusively by the Free State of Bavaria, the LfA retains an audit fee of 3 percent of the funding amount. If several funding institutions are involved, the LfA can agree on a different procedure with them.



10. NOTES

The information provided in the application and in the supplementary documents submitted are subsidy-relevant within the meaning of Section 264 of the German Criminal Code in conjunction with Section 2 of the German Subsidies Act of July 29, 1976 (BGBl I p. 2037) and Article 1 of the Bavarian Criminal Law Implementation Act of December 13, 2016 (GVBl p. 345).

Reference is made to the general audit right of the Bavarian Supreme Audit Office (ORH) in Art. 91 of the Bavarian Budget Code.

The EU Commission is entitled to conduct audits of the funding recipients with regard to compliance with the GBER or the „De Minimis Regulation“ (Art. 12 GBER or Art. 6 „De Minimis Regulation“).

11. EFFECTIVE DATE AND PERIOD OF VALIDITY

These guidelines take effect on April 1, 2022 and are valid until December 31, 2025.

Dr. Hans Michael Strepp
Ministry Director



IMPRESSUM IMPRINT

Herausgeber Publisher: FilmFernsehFonds Bayern GmbH
Gesellschaft zur Förderung der Medien in Bayern

Adresse Address: Sonnenstrasse 21, 80331 München

Telefon Phone: +49 (0)89-544 602-0

Fax: +49 (0)89-544 602-21

E-Mail: filmfoerderung@fff-bayern.de

Website: www.fff-bayern.de

Geschäftsführerin Manager: Dorothee Erpenstein

Vorsitzende des Aufsichtsrats Chairwoman of the Supervisory Board: Staatsministerin Minister of State Judith Gerlach

Gesellschafter Shareholders: Freistaat Bayern, Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM), Bayerischer Rundfunk (BR), Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), Seven.One Entertainment Group, RTL Television, Sky Deutschland Fernsehen

Design/Layout: mattweis GmbH München

© FilmFernsehFonds Bayern 2022

